

Wildensteyn¹⁾, Wygant, Thomis seyn knecht, Heimanstorff der cleyne, Petir und Hodil syne knechte, Wirche²⁾, ern Benisch marstaller, Hanns Juncherre, und Grupe, Tachin knechte, Koscke der heuptman zum Tholinsteyn, Hincze Jergisswalde³⁾ der cleyne, da ist her auch mete gewest. — Item Sigmund Toppicz⁴⁾ und Wigant mit iren knechten haben dy geredewayne⁵⁾ uff der Garliczin strassin geplacket und die pherde darus gespannen, da ist her auch mete gewest. — Item so had her bekant, das er Benischen und ander sine geseln und dyner hyesse riten in das lant, wo sy genemen mochten; was sy denne brechtin, daz wurde im halp, und spreche zu in, her hette nicht gelt. — [Bl. 22a] Item so halden dese nachgeschrebin zu Hannsse Joden zu Richinbach im lande zu Camencz⁶⁾ zu, nemlich Nigkel von Gerisdorff⁷⁾, Nigkel Peschen und Kaluch, sien knecht, und wenn sy mude pherde habin, dy lasen sy da zu Richinbach stehin und nemen Joden pherde und suchen in dy land. — Kopicz, Petirreys knecht, Girgke, Biedirlage und Petir Fischir halden zu zu Richinbach. — Item so had her bekant, das en Friderich Lange ussbrocht⁸⁾ hette, da wer mete gewest Langehanns, syn knecht, und Kulrad, sien knecht, und halden zu zum Vgisd⁹⁾ und legen auch dabey in dem hage; und der kreczemer daselbist zum Vgisd brengit in speysse und trang in den hag, daz bezalin sy; dyselbin habin zu Slungkwicz¹⁰⁾ dy pherde genomen und zugefurt zu Hannsse Joden. — Item der kleyne Sneyder und Schutczinmeister von der Sittaw mit iren helffern habin dy linwand uff der bleiche genomen.

Nigkel Scheffirs bekentniss von Haynsbach sunabend ante festum Galli¹¹⁾. Anno etc. 37:

Zum irstin, das Sigmund Toppicz¹²⁾ mit synem bruder und mit dem cleynen Hermanssdorff¹³⁾ und ir helffir pherde [und] kue in deme lande nemen, daz vorzeren sy zu Haynssbach zu, Pecze Frenczil, Nigkel Glockener von Schonaw¹⁴⁾, und Jorge Besinwege,

1) Siehe S. 9, Anmerkung 4.

2) Verbessert für das ursprünglich dastehende Wyrche.

3) Wohl Georgswalde.

4) Wird auch S. 18 als Strassenräuber genannt, ebenso im nächsten Bekenntnis. 5) Vorratswagen.

6) Nur die auf dem rechten Ufer der Pulssnitz gelegnen Dorftheile von Reichenbach gehörten zur Herrschaft Kamenz, während die auf dem linken Ufer meissnisches Lehen waren; Hans Jode besass auch die auf dem linken Ufer gelegne Dorfhälfte als Lehen, Knothe, Adelsgeschichte, S. 278. 557.

7) Siehe Anmerkung 7, S. 13.

8) Verraten hätte.

9) Wohl Uhyst am Taucher.

10) Schlungwitz, südlich von Bautzen an der Spree.

11) Der 12. Oktober 1437. Hainspach in Böhmen, westl. von Schluckenau.

12) Wird auch S. 18 und im vorhergehenden Bekenntnisse als Strassenräuber genannt. 13) Hermsdorf.

14) Schönau bei Hainspach in Böhmen.